



DEIN WEG ZUR HEILPRAKTIKERAUSBILDUNG

DIE 3-SCHRITTE- STARTHILFE

So gelingt die Ausbildung –
stressfrei und flexibel in deinen Alltag integriert



80% FALLEN IN DER HEILPRAKTIKERPRÜFUNG DURCH. WIE SOLLTE GRAD ICH DAS DANN SCHAFFEN?

Hattest du diesen oder einen ähnlichen Gedanken schon einmal? Keine Sorge, du bist nicht allein. Viele, die den Weg zum Heilpraktiker gehen wollen, haben genau diese Bedenken. Zu **wenig Zeit**, kein Vorwissen oder einfach überhaupt **keinen Plan**, wo man anfangen soll.

Aber: Es gibt einen Weg, wie du deine Heilpraktikerausbildung starten kannst, ohne dein Leben auf den Kopf zu stellen – und genau das zeigen wir dir in diesem Guide.

Statt langweiliger Theorie bekommst du hier einen **praktischen Fahrplan**, der dir zeigt, wie du Schritt für Schritt **als Heilpraktiker durchstarten** kannst – und das ganz **entspannt**.

Also, schnapp dir 'nen Kaffee oder Tee und los geht's!

Katrin & Thorben

START YOUR JOURNEY RIGHT: DIE ERSTEN 3 SCHRITTE ZUM HEILPRAKTIKER

#1 Mit Klarheit starten

Verschafe dir einen klaren Überblick über die Anforderungen und **Voraussetzungen der Heilpraktikerausbildung und -prüfung**, damit du bestens vorbereitet loslegen kannst.



#2 Die richtige Ausbildung wählen

Entdecke, worauf es bei der Wahl der passenden Heilpraktikerschule ankommt und finde die **perfekte Ausbildung** für dein Leben.



#3 Stressfrei durchstarten

Starte deine Ausbildung **entspannt** und organisiere Job, Familie und Lernen so, dass alles perfekt zusammenpasst.





1 MIT KLARHEIT STARTEN

Kenne dein Warum

Bevor du dich auf die Reise zur HeilpraktikerIn machst, solltest du dir über eines klar werden: Warum tust du das? Dein „Warum“ ist dein **innerer Antrieb**, der dich durch die Ausbildung trägt – auch dann, wenn es mal herausfordernd wird. Es ist das, was dich **motiviert**, morgens aufzustehen und **weiterzumachen**, wenn der Stoff kompliziert wird oder du an dir zweifelst. Je klarer dein „Warum“ ist, desto leichter wird es dir fallen, deinen Weg zu gehen und **am Ball zu bleiben**.

Was könnte dein Warum sein?

Es gibt viele Gründe, warum du HeilpraktikerIn werden möchtest – und jeder hat sein ganz persönliches „Warum“. Vielleicht erkennst du dich in einem der folgenden Punkte wieder:

- **Menschen helfen und ganzheitlich behandeln:** Du möchtest anderen auf ihrem Weg zur Gesundheit helfen und ihnen Alternativen zur Schulmedizin aufzeigen.
- **Mehr Freiheit und Selbstbestimmung im Beruf:** Du sehnst dich nach einem Job, der dir Flexibilität bietet, sodass du deinen Alltag selbstbestimmt gestalten kannst.
- **Eine erfüllende Tätigkeit finden:** Du suchst nach einer Aufgabe, die dir Sinn gibt und deine Leidenschaft für Naturheilkunde mit deinem Berufsleben vereint.
- **Dich beruflich weiterentwickeln:** Du arbeitest vielleicht schon als PhysiotherapeutIn, KosmetikerIn oder in einem ähnlichen Beruf und willst auf das nächste Level kommen, um neue Möglichkeiten zu schaffen.

Finde deinen inneren Antrieb

Nimm dir jetzt einen Moment Zeit und überlege, was dich wirklich antreibt. Warum möchtest du HeilpraktikerIn werden? Dein „**Warum**“ ist dein persönlicher Motor – der Grund, warum du die Ausbildung beginnst und auch in schwierigen Zeiten weitermachen wirst.

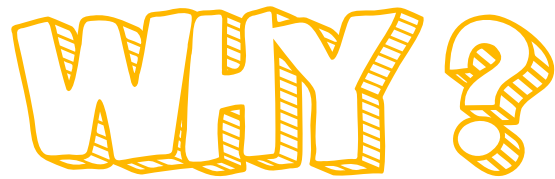
1. Reflektiere: Denke darüber nach, was dir in deinem beruflichen und privaten Leben **wichtig** ist. Welche Ziele möchtest du erreichen, und was motiviert dich am meisten an der Heilpraktikerausbildung?

2. Schreibe es auf: Formuliere dein „Warum“ so klar und persönlich wie möglich. Es sollte für dich kraftvoll und inspirierend sein – dein **persönlicher Leitsatz**, der dich während der Ausbildung begleitet.

3. Stell dir vor: Wie fühlt es sich an, wenn du dein Ziel erreicht hast? Was bedeutet es für dich und dein Leben, **HeilpraktikerIn zu werden**?

Platz für dein „Warum“:

„Ich möchte HeilpraktikerIn werden, weil...“



.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

The story begins...

1 MIT KLARHEIT STARTEN

Warum eine HP-Ausbildung?

Der Weg zur Heilpraktikerprüfung ist **anspruchsvoll**, und der Stoffumfang ist immens. Auch wenn die Ausbildung in Deutschland **keine Pflicht** ist, entscheiden sich die meisten dafür – und das aus gutem Grund. Allein die Menge und Tiefe des Lernstoffs zu bewältigen, ist fast **unmöglich**, wenn man **ohne Unterstützung** lernt.

Struktur und Überblick gewinnen

Eine gute Heilpraktikerausbildung bietet dir eine **klare Struktur** und eine bewährte Methode, die Themen systematisch anzugehen. Ohne eine solide Ausbildung besteht die Gefahr, **wichtige Inhalte** zu übersehen und **unvorbereitet** in die Prüfung zu gehen. In der Ausbildung lernst du Schritt für Schritt, was du für die Prüfung wirklich wissen musst, und wirst dabei **optimal unterstützt**.

Vielfältige Ausbildungsformen – Finde die passende für dich

Die Heilpraktikerausbildung gibt es in vielen Varianten: von **kurzen Intensivkursen** über 6 Wochen bis hin zu **umfassenden Programmen**, die bis zu 3 Jahre dauern. Wir empfehlen jedoch eine Ausbildungsdauer von **mindestens 18 Monaten**, damit du den umfangreichen Stoff in deinem Tempo bewältigen kannst. Dieser Guide hilft dir, die für dich passende Form der Ausbildung zu finden und **gut vorbereitet** in die Heilpraktikerprüfung zu starten.





1 MIT KLARHEIT STARTEN

Schreckgespenst Prüfung

Die **Heilpraktikerprüfung** – das große Ziel auf deinem Weg zum Heilpraktikerberuf! Aber **keine Panik**, wir bringen dich Schritt für Schritt sicher dorthin. Bevor du dich auf die Ausbildung einlässt, ist es gut zu wissen, worauf du dich bei der **Heilpraktikerprüfung** einlässt.

Darauf solltest du dich vorbereiten

Die Prüfung besteht aus **zwei Teilen**: einem schriftlichen und einem mündlichen Abschnitt. Im schriftlichen Teil warten **60 Multiple-Choice-Fragen** auf dich, die dein Wissen über Anatomie, Physiologie, Pathologie und vieles mehr abfragen. Hast du das geschafft, geht es in die mündliche Prüfung. Hier steht vorwiegend deine Fähigkeit im Vordergrund, das Gelernte **praktisch** anzuwenden und **Fallbeispiele** zu lösen.

Worauf solltest du dich einstellen?

Ja, die **Prüfung hat es in sich**. Aber mit einer **guten Vorbereitung** und einem Plan, der zu dir passt, ist sie absolut machbar. Viele scheitern, weil sie den **Umfang unterschätzen** – aber das wird dir nicht passieren, wenn du dich **Schritt für Schritt** vorbereitest.

Wichtig ist, dass du dir klarmachst: Du lernst nicht nur für die Prüfung, sondern für deinen **Traumberuf**. Nach der bestandenen Prüfung kannst du als HeilpraktikerIn Menschen dabei **helfen**, ihre **Gesundheit** ganzheitlich zu verbessern – und das ist doch das, was wirklich zählt!

Schauen wir uns jetzt an, wie du die für dich **passende Ausbildung** findest, damit du die Prüfung richtig rockst.

Warum die Ausbildung den Unterschied macht

Viele TeilnehmerInnen scheitern nicht an ihrem Potenzial, sondern an grundlegenden Fehlern, die bereits früh in der Ausbildung entstehen. Diese Fehler lassen sich vermeiden – wenn du die richtige Ausbildung wählst. Schau dir an, welche Stolpersteine du unbedingt vermeiden solltest:

Fehler 1: Ausbildung passt nicht zum Alltag

Erklärung: Viele wählen eine Ausbildung, die nicht zu ihrem Alltag passt – sei es zeitlich oder inhaltlich. Das führt zu Frustration und Überforderung.

Lösung: Finde ein flexibles Lernmodell, das sich deinem Leben anpasst – wie unser FlexiLearn-Konzept, das dir ermöglicht, die Ausbildung stressfrei in deinen Alltag zu integrieren.

Fehler 2: Überforderung durch fehlende Struktur

Erklärung: Manche Ausbildungsmodelle überladen dich mit zu viel Stoff in zu kurzer Zeit, ohne dir eine klare Struktur zu bieten. Das führt dazu, dass du schnell den Überblick verlierst und dich überfordert fühlst. Unstrukturierte Lernpläne sind eine der häufigsten Ursachen, warum TeilnehmerInnen aussteigen.

Lösung: Die richtige Ausbildung bietet dir eine klare Struktur und kleine, machbare Lernschritte, damit du den Überblick behältst und nicht überfordert wirst.

Fehler 3: Sprechen vernachlässigen

Erklärung: Viele TeilnehmerInnen bereiten sich zwar auf den schriftlichen Teil der Prüfung vor, aber vernachlässigen das mündliche Sprechen. In der Heilpraktikerprüfung musst du deine Antworten mündlich vor einer Prüfungskommission klar und strukturiert formulieren können.

Lösung: Die richtige Ausbildung integriert von Anfang an praxisnahe Übungen, die dir helfen, das Gelernte auch mündlich sicher zu präsentieren. So bist du bestens auf den mündlichen Teil vorbereitet.



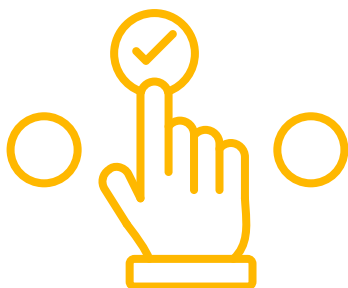
2 DIE RICHTIGE AUSBILDUNG WÄHLEN

Die richtige Ausbildung für DICH

Es gibt kein **richtig oder falsch** – nur das Modell, das am besten zu deinem Leben passt. Bevor du dich entscheidest, überlege, welche Lernform mit deinen **individuellen Bedürfnissen** und deinem Alltag harmoniert.

Online vs. Vor Ort

Bieten **maximale Flexibilität** – du kannst von überall aus lernen, und auch die **Interaktion** mit Dozenten und Mitstudierenden ist durch Live-Calls, Chats und Foren gegeben. Allerdings können praktische Übungen wie Untersuchungen online schwieriger sein.



Teilzeit vs. Vollzeit

Teilzeit gibt dir mehr Flexibilität für Job und Familie, erfordert aber mehr **Eigeninitiative** beim Lernen. Vollzeit bietet eine straffere Struktur und intensiveres Lernen, braucht aber mehr freie Kapazitäten.

Flexibles Lernen

Flexible Modelle sind die **perfekte Kombination** aus Freiheit und Struktur. Du bestimmst dein Tempo und kannst lernen, wann und wo es für dich am besten passt – ideal, wenn du deinen Alltag nicht komplett umstellen möchtest. Flexibilität bedeutet **weniger Stress** und maximale Anpassung an dein Leben, ohne dass du dabei auf die nötige **Unterstützung** oder Struktur verzichten musst.



2 DIE RICHTIGE AUSBILDUNG WÄHLEN

Finde dein Modell

Schritt 1: Reflektiere deinen Alltag

Bevor du dich für ein Ausbildungsmodell entscheidest, solltest du dir bewusst machen, wie viel Zeit du wirklich zur Verfügung hast und welche Verpflichtungen du hast. Überlege, wie flexibel du sein kannst.

Fragen zur Reflexion:

Wie viel Zeit kannst du pro Woche realistisch in deine Ausbildung investieren?

.....

Hast du feste Verpflichtungen (z.B. Job, Familie), die deine Lernzeit einschränken?

.....

Wann bist du am produktivsten? Morgens, mittags, abends?

.....

Schritt 2: Vergleiche die Modelle

Wähle das Modell, das am besten zu deinem Alltag passt, und beantworte die folgenden Fragen, um Klarheit zu gewinnen.



Vor Ort vs. online

Bevorzugst du es, vor Ort zu lernen und direkten Kontakt zu Dozenten und Mitschülern zu haben?

☐ Ja ☐ Nein

Hast du die Möglichkeit, regelmäßig zu festen Zeiten an einem bestimmten Ort zu sein?

☐ Ja ☐ Nein

Oder möchtest du lieber flexibel online lernen, um orts- und zeitunabhängig zu sein?

☐ Flexibel online ☐ Vor Ort



Vollzeit vs. Teilzeit vs. flexibel

Kannst du dich für eine Vollzeitausbildung verpflichten und täglich rund 5 Stunden investieren (plus ggf. An- und Abfahrt)?

☐ Ja ☐ Nein

Oder brauchst du ein Teilzeitmodell, das dir mehr Flexibilität bietet, aber möglicherweise mehr Eigeninitiative erfordert?

☐ Ja ☐ Nein

Wäre ein flexibles Modell ideal für dich, bei dem du das Tempo selbst bestimmst und dich nicht an feste Zeiten halten musst?

☐ Ja ☐ Nein



Schritt 3: Entscheide dich!

Basierend auf deinen Antworten: Welches Ausbildungsmodell passt am besten zu dir und warum?

.....

Schritt 4: Finde die richtige Schule!

Du hast dich für ein Modell entschieden? Wunderbar. Dann suche dir Schulen heraus, die dieses Modell anbieten und informiere dich genauer. Nutze die Checkliste auf der nächsten Seite.

Finde die *richtige* Schule

Hast du dich nun für eine Ausbildungsform entschieden, gilt es noch die richtige Schule für deine Bedürfnisse zu finden. Diese Checkliste kann dir dabei helfen. Drucke sie dir einfach mehrmals aus, wenn du mehrere Schulen vergleichen möchtest.

Tipp: Frage nach Probeskripten, Probevideos oder einem Probeunterricht, um besser beurteilen zu können.

Name der Schule:

Ausbildungsdauer: (Empfehlung: mind. 18 Monate)

Ausbildungspreis:

SKRIPTE

Es gibt Skripte. Diese sind vernünftig gegliedert, ergänzen den Unterricht sinnvoll und werden stets aktuell gehalten.

PRÜFUNGSVORBEREITUNG

Ein spezielles Prüfungstraining für die Überprüfung beim Gesundheitsamt ist Teil der Ausbildung oder kann dazugebucht werden.

BETREUUNG

Du kannst Fragen stellen und bekommst diese sofort oder zeitnah beantwortet.

LEHRE

Das Wissen wird effizient und verständlich vermittelt. Und mit Freude – denn Lernen soll Spaß machen.

WISSENSVERMITTLUNG

Das Wissen ist gut strukturiert, es gibt einen roten Faden im Lehrplan.

TRANSPARENZ

Alle wichtigen Fakten zur Ausbildung sowie der Preis sind klar ersichtlich. Es gibt Kündigungsmöglichkeiten.

PRAXISÜBUNGEN

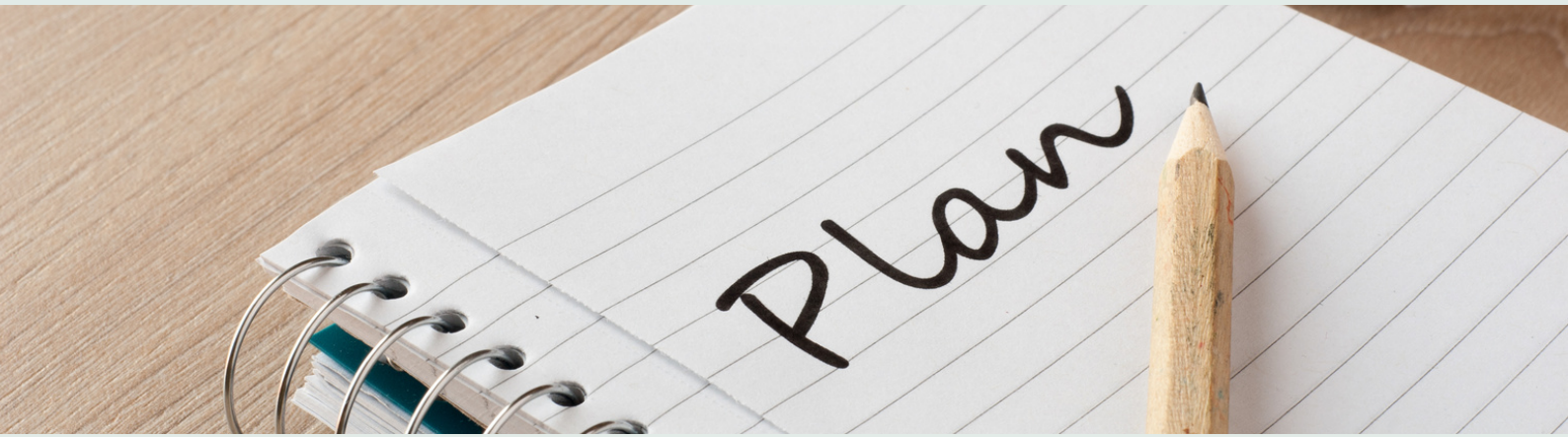
Praxiserfahrungen – seien es Untersuchungstechniken oder simulierte Prüfungen sind dabei oder können zusätzlich gebucht werden.

DOZENT*INNEN

Die DozentInnen sind qualifiziert und verfügen über exzellentes theoretisches und praktisches Wissen.



Vermeintlich günstige Ausbildungen können im Nachhinein teurer werden, wenn wichtige Leistungen wie Prüfungsvorbereitung, Praxisstunden oder zusätzliche Materialien extra kosten. Achte darauf, dass das Ausbildungsangebot ein Komplettpaket bietet, damit du nicht am Ende draufzahlst.



3 STRESSFREI DURCHSTARTEN

Dein Plan für einen entspannten Start

Der Anfang deiner Heilpraktiker-ausbildung kann sich manchmal **überwältigend** anfühlen – fast wie das Lernen einer neuen Sprache. Aber keine Sorge, das ist völlig normal! Nimm den **Druck raus** und gib dir Zeit, in den neuen Stoff **hineinzuwachsen**.

Finde deinen Rhythmus

Plane **feste Lernzeiten**, die zu dir und deinem Alltag passen. Ob morgens, abends oder am Wochenende – es geht nicht darum, alles sofort zu verstehen, sondern darum, dran-zubleiben und **deinen Rhythmus** zu finden.

Reflektionsfrage: Wann fühle ich mich am produktivsten? Welche Zeiten könnte ich realistisch zum Lernen einplanen?

Hol dir Unterstützung

Du musst den Weg nicht allein gehen. Nutze dein **Netzwerk** – Familie, Freunde oder Mitstudierende – um Fragen zu klären und Motivation zu bekommen. Gemeinsam geht alles leichter.

Reflektionsfrage: Wer in meinem Umfeld könnte mich regelmäßig unterstützen? Welche Art von Unterstützung würde mir am meisten helfen?

Nimm dir Pausen und gönne dir Erholung

Pausen sind entscheidend, um langfristig motiviert und konzentriert zu bleiben. Plane regelmäßige Pausen und belohne dich nach intensiven Lerneinheiten.



3 STRESSFREI DURCHSTARTEN

Dein Plan für einen entspannten Start

Nutze kurze Pausen, um durchzuatmen, und längere, um wirklich abzuschalten und neue Energie zu tanken.

Reflektionsfrage: Wie merke ich, wann ich eine Pause brauche? Welche Aktivitäten helfen mir, schnell wieder aufzutanken?

Schaffe dir ein unterstützendes Lernumfeld

Ein ruhiger und inspirierender Lernplatz wirkt Wunder für die Konzentration. Überlege, wo du dich wohl und fokussiert fühlst.

Richte dir einen festen Lernort ein, an dem du dich auf die Inhalte konzentrieren kannst und wo Lernmaterial griffbereit ist.

Reflektionsfrage: Wo fühle ich mich beim Lernen am wohlsten? Was brauche ich, um mich an meinem Lernort zu konzentrieren?

Finde deinen Lernstil – Lerne so, wie es für dich am besten passt

Jeder Mensch lernt anders. Experimentiere mit verschiedenen Methoden, um herauszufinden, was dir am meisten hilft, den Stoff zu verinnerlichen. Visualisiere Inhalte, höre Podcasts oder arbeite aktiv mit Übungsaufgaben – so entdeckst du deinen persönlichen Lernstil und bleibst motiviert.

Reflektionsfrage: Welche Lernmethoden funktionieren für mich am besten?

C H E C K L I S T E

Dein Plan für den erfolgreichen Start in die Heilpraktikerausbildung

Kenne dein „Warum“:

- ☐ Hast du dir klar gemacht, warum du HeilpraktikerIn werden möchtest?
- ☐ Nutzt du dein „Warum“ als Motivation, um auch schwierige Phasen zu meistern?

Finde das passende Ausbildungsmodell:

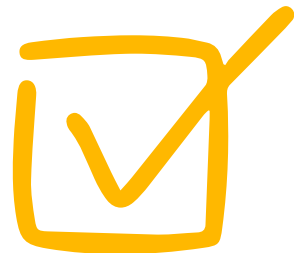
- ☐ Hast du deine verfügbaren Zeitressourcen realistisch eingeschätzt?
- ☐ Hast du dich zwischen Vor-Ort-, Online-, Teilzeit- oder flexiblen Modellen entschieden?

Wähle die richtige Schule:

- ☐ Hast du die verschiedenen Schulen und deren Angebote verglichen?
- ☐ Bietet deine Schule alles, was du brauchst (Prüfungsvorbereitung, Praxis, Materialien)?
- ☐ Achte auf versteckte Kosten – ist alles Wichtige im Preis enthalten?

Bereite deinen Alltag und dein Umfeld vor:

- ☐ Hast du feste Lernzeiten in deinem Alltag eingeplant?
- ☐ Wer in deinem Umfeld kann dich unterstützen, damit du genügend Zeit und Ruhe zum Lernen hast?
- ☐ Hast du feste Lernorte eingerichtet, an denen du ungestört arbeiten kannst?





DEIN NÄCHSTER SCHRITT

Und jetzt? Lass uns reden.

Du musst dich heute für nichts entscheiden. Aber du darfst anfangen, dir zu erlauben, dass dieser Wunsch ernst gemeint ist.

Und wenn du magst, gehen wir das gemeinsam an. Schreib uns einfach "Ausbildung" via WhatsApp — und wir antworten dir persönlich.

WhatsApp schicken

Du willst lieber direkt mit uns quatschen? Dann buch dir ein kostenloses Beratungsgespräch. Wir nehmen uns Zeit für dich und deine Fragen.

Termin buchen

Wir kennen den Weg - aus jahrelanger Erfahrung und eigenem Erleben. Und wir freuen uns auf dich.

Katrin & Thorben



© 2026 EIRA Heilpraktikerschule. Alle Rechte vorbehalten.

Dieser Leitfaden ist ausschließlich für den persönlichen Gebrauch bestimmt. Die Weitergabe, Verbreitung oder Vervielfältigung ohne schriftliche Genehmigung von EIRA ist untersagt. Alle Inhalte wurden sorgfältig erstellt und basieren auf unserem aktuellen Wissenstand. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität übernehmen wir keine Haftung.